

ZENIT GRUND




Die pigmentierte Grundierfarbe mit egalisierenden Eigenschaften.

Haftvermittelnde Grundierfarbe zum Ausgleich unterschiedlich saugender Untergründe

I. Werkstoffbeschreibung

Griffiger, weißpigmentierter Haftvermittler für die Überarbeitung von tragfähigen Dispersionsbeschichtungen im Innenbereich. Speziell einzusetzen auf Gipsputzen P IV, P V, Gipskartonplatten sowie unterschiedlich stark saugenden Flächen.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes:	Haftvermittler auf Dispersionsbasis	
Farbtöne:	weiß und in Tausenden von Farbtönen	
Packungsgrößen:	12,5 l	
Abtönen:	mit Herbol Color* oder über den Herbol-ColorService in Tausenden von Farbtönen (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)	
Glanzgrad:	matt	
Dichte:	ca. 1,56 kg/l	
Zusammensetzung (gemäß VdL):	Styrolacrylatdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Glimmer, Silikate, organische Füllstoffe, Additive, Wasser, Konservierungsmittel	
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält < 1 g/l VOC.	
Produkt-Code Farben und Lacke:	M-DF 01	
Verdünnungsmittel:	Wasser	
Lager- und Transportvorschriften:	UN:-	
Gefahrenkennzeichnung:	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.	

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren:	streichen, rollen
Verarbeitungstemperatur:	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte):	überarbeitbar nach ca. 4-5 Stunden
Verbrauch:	ca. 120-180 ml/m ² , je nach Beschaffenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes
Reinigung der Werkzeuge:	sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung:	ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrund- erfordernisse:	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
Allgemeine Untergrund- vorbereitungen:	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und k Reidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeignetem Füllstoff/Spachtel ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen flutieren.

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- u. Zement- mörtelputze CS II u. CS III (P II u. P III):	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Tragfähige, feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten. Sandende, stark saugende oder poröse Putze mit Herbol Zenit Grund*, max. 5 % mit Wasser verdünnt, oder mit Herbol Putzgrund*, 1:2 bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.
Gipsputze (P IV u. P V):	Mit Herbol Zenit Grund*, max. 5 % mit Wasser verdünnt, oder mit Herbol Putzgrund*, 1:2 bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.
Gipskartonplatten:	Mit Herbol Zenit Grund*, max. 5 % mit Wasser verdünnt, oder mit Herbol Putzgrund*, 1:2 bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, grundieren. Auf weichen und geschliffenen Spachtelstellen muss die Grundierung intensiv, gut massierend aufgebracht werden. Bei Beschichtung von Gipskartonplatten BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Beton und Porenbeton (innen):	Mit Herbol Zenit Grund*, max. 5 % mit Wasser verdünnt, oder mit Herbol Putzgrund*, 1:2 bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblätter Nr. 8 und 11 beachten.
Kalksandstein (innen):	Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten. Mit Herbol Zenit Grund*, max. 5 % mit Wasser verdünnt, oder mit Herbol Putzgrund*, 1:2 bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, grundieren.
Tragfähige Altbeschichtungen (matt, schwach saugend) und fest haftende, überstreichbare Tapeten und Raufaser:	Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten. Nicht fest haftende Tapeten und Makulatur restlos entfernen. Kleister abwaschen.
Tragfähige Altbeschichtungen (glänzend, nicht saugend):	Oberflächen anrauen und entfetten. Eine Grundbeschichtung mit Herbol Fassaden Putzfüller*.
Alte Leimfarbenbeschichtungen:	Restlos abwaschen. Beschichtungsaufbau je nach vorliegendem Untergrund.
ZWISCHENBESCHICHTUNG	
Gipsputze (P IV u. P V):	Eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Zenit Grund*, max. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt.
Gipskartonplatten:	Eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Zenit Grund*, max. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt.
SCHLUSSBESCHICHTUNG	
Für alle oben genannten Untergründe:	Je nach Anforderung 1-2 Beschichtungen mit Herbol-Innenfarben (Zenit Power*, Zenit PU 10/30/60*).

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

Akzo Nobel Deco GmbH
Markcenter Herbol
Am Coloneum 2
D - 50829 Köln
Tel. +49 221 4006-7907
Fax. +49 221 4006-7917
info@herbol.de

www.herbol.de

Herbol Zenit Grund
Innenfarben/Grundierungen
FBH 02479

Entsorgungshinweise
Nur restleerte Gebinde zum Recycling geben.
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Ausgabe: Mai 2015
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese
Druckschrift ihre Gültigkeit

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.